

Offenes Singen 3. Oktober 2026 Grenzhus Schlagsdorf

Musikalische Leitung: Brita Rehsöft

Kontrabaß: Sebastian Bunge

Lieder für das gemeinsame Singen

(Reihenfolge kann sich ändern)

- 1. Nach dieser Erde wäre da keine**
- 2. Zogen einst fünf wilde Schwäne**
- 3. Bunt sind schon die Wälder**
- 4. Vem kan segla (wer kann segeln ohne Wind)**
- 5. Wie viele Straßen auf dieser Welt**
- 6. Take, o take me as i am**
- 7. Sag mir wo die Blumen sind**
- 8. Möge die Straße uns zusammenführen**
- 9. Dat du min Levsten büst**
- 10. Jeder Teil dieser Erde**
- 11. Freude schöner Götterfunken**
- 12. Dona nobis Pacem**

1. Nach dieser Erde wäre da keine

Nach dieser Erde wäre da keine

Kanon zu drei Stimmen
mündlich überliefert

1.
Nach die-ser Er-de wä-re da kei-ne, die ei-nes Men-schen Woh-nung wär'!

2.
Da - rum, Men-schen, ach-tet und trach - tet, dass sie so bleibt.

3.
Wem denn wä - re sie ein Denk-mal, wenn sie still die Sonn' um-treibt?

Kanon zu drei Stimmen - Begleitschema halbtaktig: Am,Am/G, G/F, Dm/E, Am

2. Zogen einst fünf wilde Schwäne

1. Zo - gen einst fünf wil - de Schwä - ne,
 Schwä - ne leuch - tend weiß und schön.
 Sing, sing, was ge - schah? Kei - ner ward
 mehr ge - se - hen Ja! sehn.
 [sehn. _____]

Zogen einst fünf wilde Schwäne,
 Schwäne leuchtend weiß und schön.
 Sing, sing, was geschah?
 Keiner ward mehr gesehen. Ja!
 Keiner ward mehr gesehn.

Wuchsen einst fünf junge Birken
 schön und schlank am Bachesrand.
 Sing, sing, was geschah?
 Keine in Blüten stand. Ja!

Zogen einst fünf junge Burschen
 stolz und kühn zum Kampf hinaus.
 Sing, sing, was geschah?
 Keiner kehrt nach Haus. Ja!

Wuchsen einst fünf junge Mädchen
 schön und schlank am Memelstrand.
 Sing, sing, was geschah?
 Keins den Brautkranz wand. Ja!

3. Bunt sind schon die Wälder

1. Bunt sind schon die Wäl - der, gelb die Stop - pel -

fel - der, und der Herbst___ be - ginnt.

Ro - te Blät - ter fal - len, grau - e Ne - bel

wal - len, küh - ler weht___ der Wind.

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.

4. Vem kan segla (wer kann segeln ohne Wind)

Vem kan segla

www.franzdorfer.com

Skandinavian Trad.

The musical score is written in 6/4 time and consists of two systems. The first system has four measures with chords Dm, Gm, F, and Dm. The second system starts at measure 5 and has six measures with chords Gm, A7, Dm, Gm, A7, and Dm. The lyrics are in Swedish and German.

System 1:

Chords: Dm, Gm, F, Dm

Swedish: Vem kan se - gla fö - ru - tan vind? Vem kan ro u-tan å - ror?

German: Jag kan se - gla fö - ru - tan vind! Jag kan ro u-tan å - ror!

System 2:

Chords: Gm, A7, Dm, Gm, A7, Dm

Swedish: Vem kan ski - jas från ven - nen sin u - tan att fäl - la tå - rar?

German: Men ej skil - jas från ven - nen min u - tan att fäl - la tå - rar!

1. Wer kann segeln ohne Wind? Rudern ohne Ruder?
Wer kann scheiden von seinem Lieb' ohne Tränen zu weinen?

2. Ich kann segeln ohne Wind, rudern ohne Ruder,
doch nicht scheiden von meinem Lieb' ohne Tränen zu weinen.

5. Wie viele Straßen auf dieser Welt

Wie viele Straßen (blowin in the wind) C-Dur

Intro: (F – G – C – am – F – G – C) die Antwort mein Freund

C F C am C F G
Wie viele Straßen auf dieser Welt, sind Straßen voll Tränen und Leid.

C F C am C F G
Wie viele Meere auf dieser Welt, sind Meere der Traurigkeit.

C F C am C F G
Wie viele Mütter sind lang schon allein, und warten, und warten noch heut'

F G C am
Die Antwort mein Freund, weiß ganz allein der Wind,
F G C
die Antwort weiß ganz allein der Wind.

C F C am C F G
Wie viele Menschen sind heut' noch nicht frei und würden es so gerne sein.

C F C am C F G
Wie viele Kinder geh'n abends zur Ruh, und schlafen vor Hunger nicht ein.

C F C am C F G
Wie viele Träume erleben bei Nacht, wann wird es für uns anders sein

F G C am
Die Antwort mein Freund, weiß ganz allein der Wind,
F G C
die Antwort weiß ganz allein der Wind.

Intro: (F – G – C – am – F – G – C)

C F C am C F G
Wie große Berge von Geld gibt man aus, für Bomben, Raketen und Tot.

C F C am C F G
Wie große Worte macht heut' mancher Mann und lindert damit keine Not.

C F C am C F G
Wie großes Unheil muss erst noch gescheh'n, damit sich die Menschheit besinnt.

F G C am
Die Antwort mein Freund, weiß ganz allein der Wind,
F G C
die Antwort weiß ganz allein der Wind.

Intro: (F – G – C – am – F – G – C)

6. Take, o take me as i am

The image displays a musical score for the hymn 'Take, o take me as i am'. It is written for a piano accompaniment in the key of D major (two sharps) and 4/4 time. The score is divided into two systems. The first system begins with the tempo marking 'All'. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are: 'Take, O take me as I am. Sum-mon out what I shall be.' The second system continues the melody and bass line, with the lyrics: 'Set your seal up-on my heart and live in me.' Both systems end with a double bar line. The key signature and time signature are indicated at the beginning of each system. The lyrics are written below the staff, with some words underlined. The tempo marking 'All' is written above the first staff. The tempo marking '(Last time)' is written above the second staff. The tempo marking '(Last time)' is written above the third staff. The tempo marking '(Last time)' is written above the fourth staff.

All

Take, O take me as I am. Sum-mon out what I shall be.

Set your seal up-on my heart and live in me.

(Last time)

(Last time)

(Last time)

(Last time)

Take o take me as i am

Summon out what i shall be

Set your seal upon my heart

and live in me.

7. Sag mir wo die Blumen sind

Sag mir wo die Blumen sind

Marlene Dietrich

Pete Seeger
arr. Verona

$\text{♩} = 130$

C Am

1. Sag mir wo die Blu-men sind,
2. Sag mir wo die Mäd-chensind,

5 D7 G C Am

wo sind sie ge blie-ben?
wo sind sie ge blie-ben?

Sag mir wo die Blu-men sind,
Sag mir wo die Mäd-chensind,

9 F G C Am

was ist ge - schehn?
was ist ge - schehn?

Sag mir wo die Blu-men sind,
Sag mir wo die Mäd-chensind,

13 D7 G F C

Mäd-chen pflück - ten sie ge-schwind.
Män-ner nah - men sie ge-schwind.

Wann wird man je ver-stehn,
Wann wird man je ver-stehn,

17 F G C

wann wird man je ver - stehn?
wann wird man je ver - stehn?

3. Sag mir wo die Männer sind...zogen fort, der Krieg beginnt

4. Sag, wo die Soldaten sind....über Gräber weht der Wind

5. Sag mir wo die Gräber sind....Blumen weh'n im Sommerwind

8. Möge die Straße uns zusammenführen

Möge die Straße uns zusammenführen

Irishes Segenslied

1. Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men füh - ren
 2. Füh - re die Stra - ße, die du gehst,
 3. Hab un - term Kopf ein wei - ches Kis - sen,
 4. Bis wir uns mal wie - der se - hen,

und der Wind in dei - nem Rük - ken sein; sanft fal - le Re - gen
 im - mer nur zu dei - nem Ziel berg - ab; hab' wenn es kühl wird,
 ha - be Klei - dung und das täg - lich Brot; sei ü - ber vier - zig
 hof - fe ich, dass Gott dich nicht ver - lässt; er hal - te dich in

auf dei - ne Fel - der und warm auf dein Ge - sicht der Son - nen - schein.
 war - me Ge - dan - ken, und den vol - len Mond in dunk - ler Nacht.
 Jah - re im Him - mel, be - vor der Teu - fel merkt, du bist schon tot.
 sei - nen Hän - den, doch drük - ke sei - ne Hand dich nie zu fest.

Und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;

und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand.

9. Dat du min Levsten büst

Es (E) B (H) Es (E) B (H)

Dat du min Leev - sten_ büst, dat du woll weeßt.

As (A) Es (E) B (H) Es (E)

Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt;_

As (A) Es (E) B (H) Es (E)

kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht, segg wo du heeßt*.

2. Kumm du üm Middernacht, kumm du Klock een!
 Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen;
 Vader slöpt, Moder slöpt, ick slap aleen.

3. Klopp an de Kammerdör, fat an de Klink!
 Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind;
 Vader meent, Moder meent, dat deit de Wind.

4. Kummt denn de Morgenstund, kreiht de ol Hahn.
 Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!
 Leevster min Leevster min, denn mößt du gahn!

10. Jeder Teil dieser Erde

Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig

The image shows a musical score for the hymn 'Jeder Teil dieser Erde'. It consists of four staves, each with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a measure rest, followed by 'Je - der Teil die - ser Er - de'. The second staff starts with a measure rest, followed by 'ist un - serm Gott hei - - - lig.'. The third staff starts with a measure rest, followed by 'Je - der Teil die - ser Er - de'. The fourth staff starts with a measure rest, followed by 'ist un - serm Gott hei - lig.'. The lyrics are: Je - der Teil die - ser Er - de ist un - serm Gott hei - - - lig. Je - der Teil die - ser Er - de ist un - serm Gott hei - lig.

Je - der Teil die - ser Er - de
ist un - serm Gott hei - - - lig.
Je - der Teil die - ser Er - de
ist un - serm Gott hei - lig.

(aus der Rede des Häuptlings Noah Seattle 1854)

11. Freude schöner Götterfunken

C G Am G C

1. Freu-de, schö-ner Göt-ter-fun-ken, Toch-ter aus E-ly-si-um, wir be-tre-ten feu-er-trun-ken, Himm-li-sche, dein Hei-lig-tum! Dei-ne Zau-ber bin-den wie-der, was die Mo-de streng ge-teilt. Al-le Men-schen wer-den Brü-der, wo dein sanf-ter Flü-gel weilt.

1. C G 2. G C G C

ly - si - um, Hei - lig - tum! Dei - ne Zau - ber

G C G C

bin - den — wie - der, was die — Mo - de

D⁷ G C G

streng ge - teilt. Al — le Men - schen wer - den Brü - der,

Am G C

wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zaub' binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!

Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund!

12. Dona nobis Pacem

Dona nobis pacem

Canon a 3 voces iguales

Wolfgang Amadeus Mozart

(Salzburgo, 27 de enero de 1756 - Viena, 5 de diciembre de 1791)

$\text{♩} = 90$

①
p ————— *mf* ————— *p*
 Do-na no-bis pa-cem, pa-cem. Do-na no-bis pa-cem.

②
 2^a
p ————— *mf* ————— *p*
 Do-na no-bis pa-cem. Do-na no-bis pa-cem.

③
 3^a
p ————— *mf* ————— *p*
 Do-na no-bis pa-cem. Do-na no-bis pa-cem.

Das Offene Singen findet im Rahmen des Projekts „Grenzenlos – der Zukunft eine Bühne geben!“ statt. Es ist Teil des Programms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“

Förderer:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Programmpartner:



Bundesministerium
des Innern

Weitere Förderer:

